

Montageanweisung Massivholzsauna

Elegance - Alu

Diese Montageanleitung ist allgemein gültig und kann, je nach Modell und Ausführung, von den tatsächlichen Gegebenheiten variieren. Grundlage dieser Montageanleitung ist die Standardausführung.

Lesen Sie bitte vor Beginn der Montage und auch nach Inbetriebnahme Ihrer Sauna bei eventuellen Problemen die Montageanleitung sorgfältig durch. Wir geben Ihnen hier Informationen, die Ihnen helfen sollen, jahrelange Freude an Ihrer Sauna zu haben.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	Seite 1
Kleine Holzkunde	Seite 2
Pflegehinweise	Seite 2
Hinweise vor der Montage, an die Sie denken sollten	Seite 2
Erforderliche Werkzeuge	Seite 3
Vor der Montage	Seite 3
Elektroinstallation	Seite 3
Ofenmontage	Seite 3
Saunaleuchte	Seite 3
Nachspannen der Sauna	Seite 3
Beschreibung der einzelnen Bohlen	Seite 4
Grundrißanordnungen mit Liegeanordnung als Beispiel	Seite 5
Erste Bohlenreihe und Dachkranzblenden	Seite 5
Zweite Bohlenreihe	Seite 6
Türrahmen einsetzen	Seite 6
Einsetzen der Spannstangen	Seite 7
Vierte Bohlenreihe	Seite 7
Spannstangen festziehen	Seite 7
Dachmontage	Seite 8
Montage der Inneneinrichtung	Seite 8 - 10
Fußrost und Ofenschutzgitter	Seite 11
Montage des Türgriffes	Seite 11
Justieren des Türblattes	Seite 11 - 12

!technische Änderungen vorbehalten!

Hinweise zum natürlichen Werkstoff Holz und dessen Eigenschaften

Holz ist ein natürlich gewachsener Werkstoff, der aufgrund seines hygroskopischen Aufbaus, je nach Umgebungsfeuchte, quellen oder schwinden kann.

Daher können sich aufgrund des Trocknungsprozesses und den klimatischen Bedingungen in einer Sauna Oberflächenrisse in den verwendeten Hölzern bilden, die eine Tiefe von bis zu $\frac{1}{3}$ der Holzstärke erreichen können. Durch die Erwärmung des Holzes kann es außerdem zu verstärktem Harzaustritt in der Kabine kommen. Der Fachmann spricht vom „Ausbluten des Holzes“. In diesem Fall entfernen Sie nach dem Abkühlen die evtl. ausgetretenen Harze mit einer Ziehklemme oder ähnlichem Werkzeug, und schleifen ggf. mit feinem Schleifpapier (Körnung 120 bis 150) nach.

All dies sind natürliche und charakteristische Merkmale des Naturwerkstoffes Holz und begründen sich in seiner Hygroskopie. Sie stellen nach den „Nordischen Gepflogenheiten“ von 1978, den „Tegernseer Gebräuchen“ und der DIN 1052 Teil I und II weder einen optischen noch einen konstruktiven Mangel dar.

Kleinere Verschmutzungen des Holzes können Sie wie oben beschrieben mit feinem Schleifpapier entfernen. Verwenden Sie bitte nie handelsübliche Reinigungsmittel, die das Holz angreifen und beschädigen könnten oder eine (eventuell sogar gesundheitsbedenkliche) Geruchsentwicklung mit sich ziehen – die Reinigung des Holzes mit einem feuchten Tuch reicht völlig aus.

Während der ersten Betriebsmonate kann es zur Ausscheidung von ätherischen Ölen kommen, welche der Raumluft den „typischen Holzgeruch“ verleihen. Sollten Sie diesen Duft als störend empfinden, empfiehlt sich das Abreiben des Holzes mit einem feuchten Tuch.

Um Schäden oder Verzugerscheinungen sowie eventueller Schimmelbildung durch erhöhte Feuchtigkeitsaufnahme des Holzes vorzubeugen, muß Ihre Sauna mindestens einmal pro Woche für einige Zeit angeheizt werden. Ferner sollten Sie die Tür Ihrer Sauna während der Nichtbenutzung immer geöffnet haben, damit durch die Belüftung der Kabine Feuchtigkeitsschäden und Schimmelbildung vorgebeugt werden.

Pflegehinweise:

- ◆ Um lange Freude an Ihrer Sauna zu haben, sollte diese regelmäßig gereinigt werden. Verwenden Sie hierzu lediglich ein feuchtes Tuch und keine handelsüblichen Reiniger. Eventuelle Harzaustritte können Sie mit feinem Schleifpapier beseitigen.
- ◆ Da für ihre Funktion die Naturoberfläche des Holzes ideal ist, dürfen die Holzteile nicht gestrichen oder lackiert werden.
- ◆ Gelegentlich können beim Aufheizen der Sauna die Glasflächen von innen beschlagen. Dies gibt sich in der Regel nach kurzer Zeit.

Daran sollten Sie denken:

- ◆ In dem Raum, in dem Sie Ihre Sauna montieren wollen, muß es trocken sein.
- ◆ Es muß darauf geachtet werden, daß der Fußboden eben ist oder eventuelle Unebenheiten ausgeglichen werden.
- ◆ Der Aufstellort soll mit einem leicht zu reinigenden Bodenbelag versehen sein.
- ◆ Bereits vor der Montage muß für eine entsprechende Raumbelüftung gesorgt werden (Fenster zum Öffnen, Frischluftzufuhr).
- ◆ Legen Sie fest, wie die Sauna im Raum stehen soll, auf welcher Seite Sie die Tür, den Türanschlag, den Ofen und die Liegen montieren wollen. Die Tür selbst ist drehbar, der Türanschlag kann sowohl DIN rechts als auch DIN links angebracht werden.
- ◆ Holzschrauben lassen sich leichter eindrehen, wenn man die Gewindegänge vorher über ein Stück Seife gezogen hat.
- ◆ Holz platzt nicht, wenn man die Nagelspitzen vorher durch leichte Hammerschläge „entspitzt“.
- ◆ Für den Saunabau nur die mitgelieferten Schrauben und Nägel verwenden; sie sind oberflächengeschützt und können nicht rosten.
- ◆ Alle Verschraubungen müssen vorgebohrt werden.

Erforderliche Werkzeuge:

- ◆ Hammer
- ◆ Gabelschlüssel 17 mm, 13 mm, 10 mm
- ◆ Stechbeitel
- ◆ Schleifpapier
- ◆ Imbusschlüssel
- ◆ Akkuschrauber
- ◆ Schraubendreher
- ◆ Feinsäge
- ◆ Wasserwaage
- ◆ Handhobel
- ◆ Maulschlüsselsatz
- ◆ Bohrmaschine mit Bohrern

Vor der Montage:

- ◆ Für das Aufstellen der Sauna ist eine Mindestraumhöhe von 2,15 m erforderlich. Der Wandabstand soll mindestens 5 cm betragen.
- ◆ Sie sollten sich überlegen, auf welcher Seite der Türeingang im Raum zu wählen ist. Die Tür selbst ist drehbar, der Türanschlag kann sowohl DIN rechts als auch DIN links angebracht werden.
- ◆ Der Aufstellort soll eben und mit festem, leicht zu reinigendem Bodenbelag versehen sein.
- ◆ Bereiten Sie die Holzteile gemäß der beiliegenden Stückliste vor, indem Sie sie möglichst in der Nähe des vorgesehenen Montageortes nach einzelnen Wänden sortieren.
- ◆ Der Saunaofen wird an der Seitenwand links oder rechts neben der Tür angebracht. Auf der Seite des Saunaofens müssen sich dann auch die Zuluftöffnungen befinden. Die Abluftöffnungen müssen diagonal an der gegenüberliegenden Rückwandseite angebracht werden.
- ◆ Bedenken Sie, daß alle elektrischen Leitungen frühzeitig in die Bohlen eingezogen werden. Später ist es äußerst schwierig, Kabel einzuziehen.

Elektroinstallation:

Die Elektroinstallation darf nur von einem zugelassenen Elektrofachmann unter Beachtung der VDE- und EVU-Richtlinien ausgeführt werden.

Hinweise zur Montage des Saunaofens sind in der dem Ofen beiliegenden Montage- und Gebrauchsanweisung enthalten.

Achten Sie darauf, daß die Montage der benötigten Kabel frühzeitig bedacht wird (siehe Montageanleitung).

Ofenmontage:

Die Montage des Saunaofens und des Temperaturfühlers sind nach der dem Saunaofen beiliegenden Gebrauchsanweisung auszuführen.

Der Saunaofen ist so anzubringen, daß die Zuluftöffnungen nicht abgedeckt und die Sicherheitsabstände zur Holzwand und den umgebenden Holzteilen eingehalten werden.

Saunaleuchte:

Die Saunaleuchte wird an der Decke im Randbereich einer Seitenwand angebracht. Sie darf nicht im Bereich über oder in der unmittelbaren Höhe des Saunaofens montiert werden.

Nachspannen der Sauna:

Wichtig!!! – bitte unbedingt nach der Komplettmontage beachten!

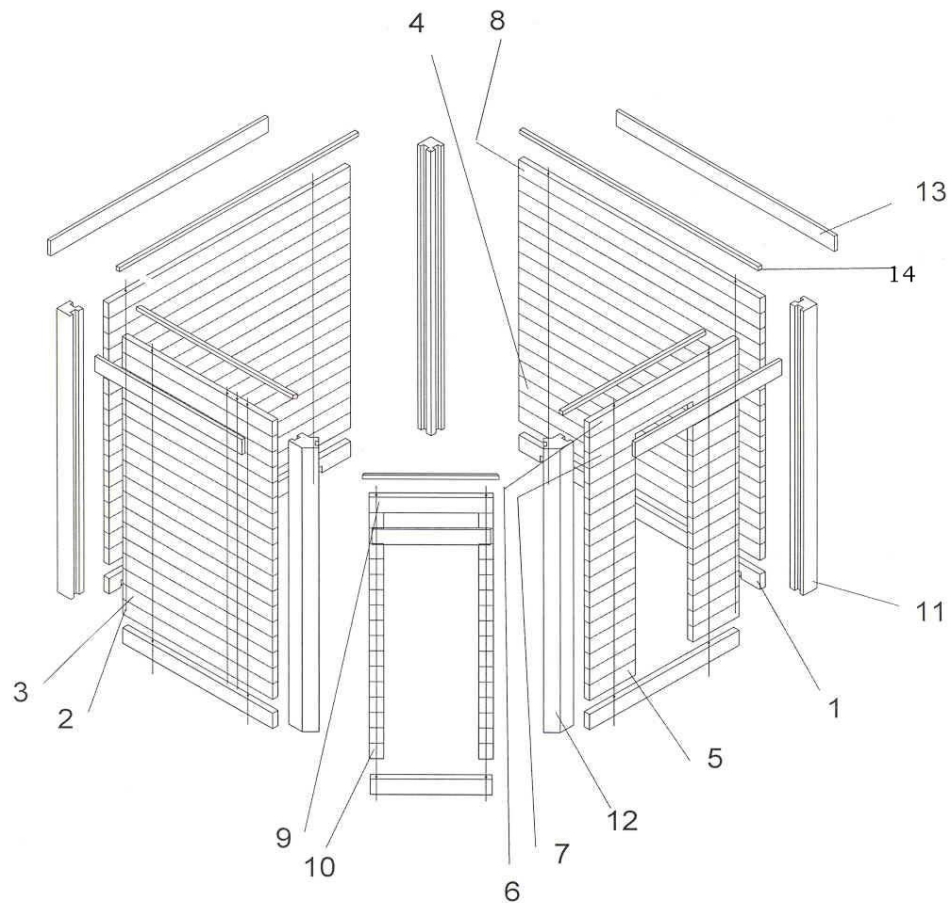
Um das mild-würzige Vollholzklima jahrelang zu gewährleisten, ist es notwendig, daß die einzelnen Bohlenlagen außen dicht auf dicht sitzen. Durch Nachspannen gleichen Sie das natürliche Schrumpfen und Austrocknen des Holzes aus. Geringe Fugen außen zwischen den Bohlenlagen zeigen Ihnen an, daß ein Nachspannen erforderlich ist. In den ersten 6 Monaten sollten Sie dies besonders beachten, um jahrelange Saunafreude zu genießen. Kontrollieren Sie wöchentlich den Sitz der Hutmuttern und Spannstangen und ziehen Sie diese gegebenenfalls nach!

Gehen Sie hierzu bitte folgendermaßen vor:

Falls vorhanden, entfernen Sie zunächst die zwei äußeren Schrauben des Türverschlusselementes, lösen Sie die Schrauben des Ofenschutzgitters und, je nach Ausführung, entfernen Sie alle Schrauben und

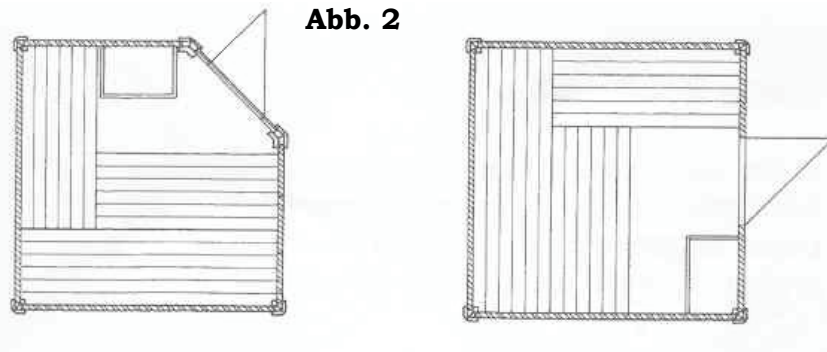
Bauteile, die in der Höhe mehrere Blockbohlen übergreifen (z. B. Sanduhr, etc.). Drehen Sie nun die Muttern der Spannstangen handfest an (ohne Verlängerung des Schraubenschlüssels und ohne größeren Kraftaufwand). Abschließend ziehen Sie die vorher gelösten Schrauben wieder an, und korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz von nicht mehr lot- und waagrecht sitzenden Bauteilen.

Beschreibung der einzelnen Bohlen:



Nr.	Stück	Bezeichnung
1	5	Grundrahmenbohlen mit Ausfräsungen
2	1	Bohle mit Kabelbohrungen und Zuluftöffnungen
3	16	Bohlen mit Kabelbohrungen
4	1	Bohle mit Abluftöffnung
5	28	Bohlen (nur bei Glaselement)
6	2	Bohlen
7	1	Bohle ausgeklinkt
8	33	Bohlen
9	2	Bohlen
10	30	Bohlen
11	3	Eckpfosten 90°, Aluminium
12	2	Eckpfosten 135°, Aluminium
13	5	Aluminium-Dachkranzblenden
14	5	Dachauflageleisten

Grundrißanordnungen mit Liegenanordnung als Beispiel:



Grundriß 5Eck

Grundriß Standard
(als Beispiele zu betrachten!)

erste Bohlenreihe und Dachkranzblenden:

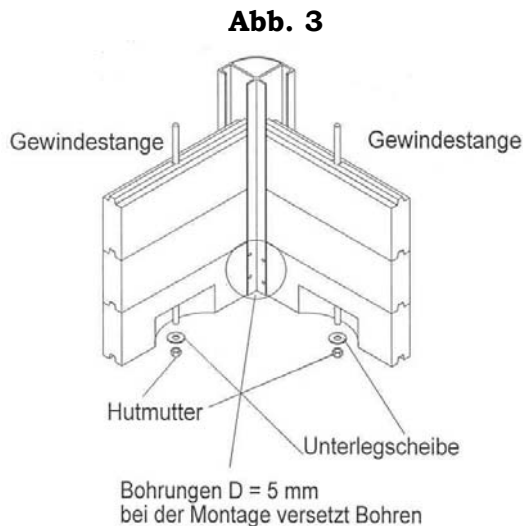


Abb. 3

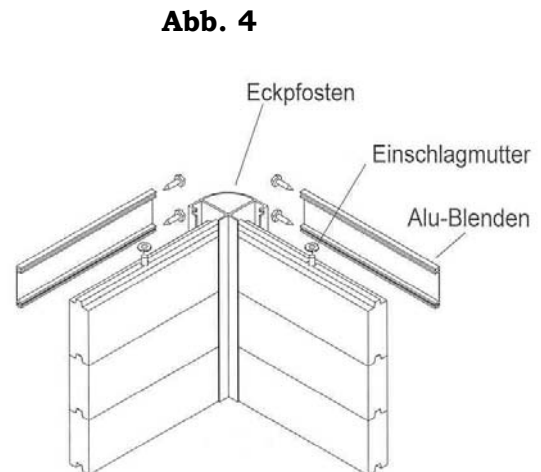


Abb. 4

Nehmen Sie die Eckpfosten lt. Beschreibung und Zeichnung (Seite 4) und legen in diese die erste Bohlenreihe (Bohlen mit Spannstangenbohrung und Ausfräsung für Unterlegscheibe und Hutmutter) so ein, daß die Stirnseiten der Bohlen bündig in der Nut des Eckpfostens liegen. Bohren Sie nun je Verbindung 2 Löcher 5 mm \varnothing übereinander durch den Aluminiumpfosten (Nutzen Sie zum Ansetzen des Bohrers die eingestanzte Führungsnut), und verbinden Sie die Bauteile mit je 2 Schrauben 4 x 55 mm (**Abb. 3**).

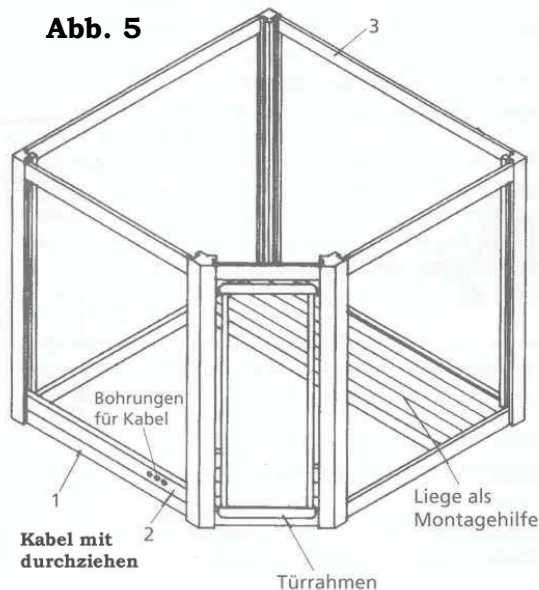
Achten Sie darauf, daß die Bauteile in Lot und Waage stehen!

Drehen Sie dann die mitgelieferten Verbindungsschrauben in die Aluminium-Dachblenden lt. **Abb. 4** leicht ein. Stecken Sie nun die vormontierten Blenden mit den Schrauben in die sich oben am Pfosten befindlichen Ausfräsungen ein und ziehen die Schrauben mittels Maulschlüssel fest an.

Verfahren Sie so auch mit den anderen Blenden.

Schieben Sie das Grundgerüst der Anlage auf den vorgesehenen Platz, und richten Sie es rechtwinklig und nach Lot und Waage aus, indem Sie als Montagehilfe eine Saunaliege auf den Boden der Sauna legen (**Abb. 5**). Anschließend entfernen Sie die Liege wieder.

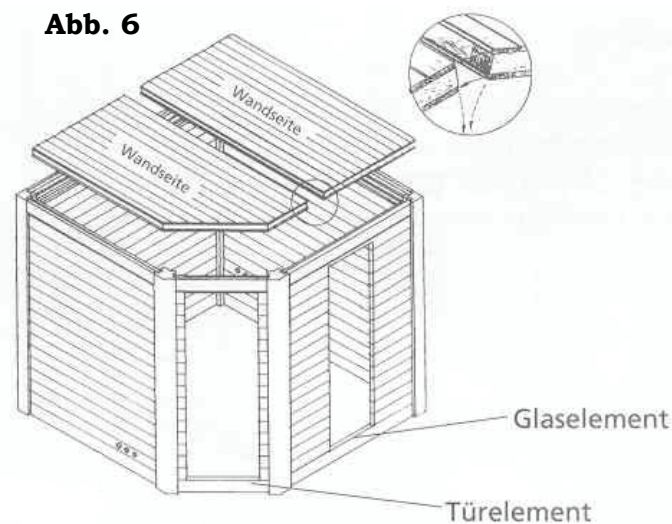
Achten Sie auf einen Mindestwandabstand von 5 cm, damit eine Hinterlüftung zwischen Wand und Sauna gegeben ist!



Zweite Bohlenreihe:

Auf der für die Ofenmontage vorgesehenen Seite (je nach Grundrißtyp) legen Sie nun die Bohle Nr. 2 mit den 3 Zuluftöffnungen auf. Ziehen Sie das Elektrokabel (je nach Lieferumfang, Typ und Ausführung kann dieses Kabel nicht im Lieferumfang enthalten sein) in die vorgesehenen Bohrungen (**Abb. 5**).

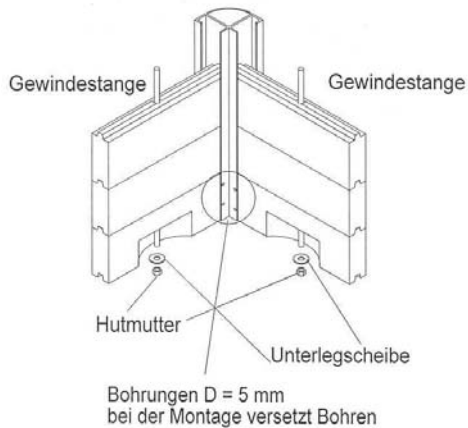
Türrahmen einsetzen:



Nach der zweiten aufgesetzten Bohlenreihe kann der Türrahmen eingesetzt werden. Dieser ist drehbar, der Türanschlag kann sowohl DIN rechts als auch DIN links eingesetzt werden. Falls Sie als Zubehör ein Glaselement bestellt haben, muß dieses ebenfalls eingesetzt werden (**Abb. 6**).

Fügen Sie dann die einzelnen Bohlenlagen Bohle auf Bohle zusammen.

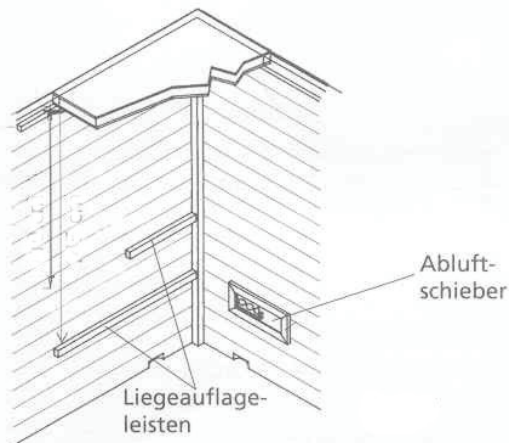
Einsetzen der Spannstangen:



Setzen Sie die im Lieferumfang enthaltenen Spannstangen in die vorgesehenen Bohrungen ein, und stecken Sie die mitgelieferten Unterlegscheiben lt. nebenstehender Abb. auf die Spannstangen auf. Drehen Sie danach die im Lieferumfang enthaltenen Hutmuttern auf die unteren Spannstangenden.

Vierte Bohlenreihe:

Abb. 7



In der vierten Bohlenreihe befindet sich diagonal zur Luftöffnung die Bohle mit 3 Abluftöffnungen (**Abb. 7**). Legen Sie die restlichen Bohlen ebenfalls ein, und prüfen Sie diese jeweils auf den richtigen Sitz.

Legen Sie nun alle weiteren mitgelieferten Bohlen der Reihe nach (siehe **Abb. 1**) ein.

Sortieren Sie vor Beginn des Einbaus die mitgelieferten Bohlen nach Qualität und Aussehen. Schichten Sie danach die Bohlen nach ihrer Optik ein (sichtbarer und nicht sichtbarer Bereich).

Spannstangen festziehen:

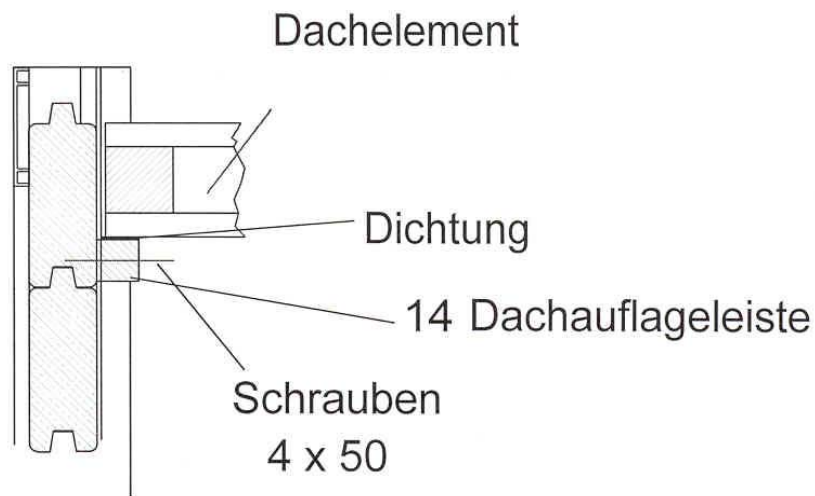
Nachdem Sie die letzte Bohle auf die Wand aufgeschichtet haben, nehmen Sie die mitgelieferten Einschlagmuttern und drehen diese, mit den Krallen zum Holz zeigend, auf die oberen Enden der Spannstangen. Drehen Sie nun die Spannstangen fest, indem Sie die unten angebrachten Hutmuttern mit einem entsprechenden Mausschlüssel anziehen. Achten Sie darauf, daß sich die Krallen der Hutmuttern in das Holz hereinziehen und sich nicht mitdrehen!

Ziehen Sie die Spannstangen so fest, daß die Bohlen dicht aufeinander liegen.

Achtung: Achten Sie darauf, daß sich keine Bohle verkanntet, Nut in Feder liegt und die Krallenmuttern sich nicht von oben durch das Holz ziehen!

Dachmontage:

Abb. 8



Heben Sie die Tür an, und befestigen Sie diese mit 2 Schrauben 5 x 100 an der obersten Bohle. Schneiden Sie nun die Dachauflageleisten (**Abb. 8 / Teil 14**) auf die richtige Länge zu. Danach klinken Sie diese an den Enden um die Größe der Metallippe des Eckpfostens aus.

Achtung: Dieser Arbeitsgang muß nur an den durchlaufenden Dachauflageleisten ausgeführt werden!

Bohren Sie nun die Dachauflageleisten vor und befestigen diese mit den Schrauben 4 x 50 mit einem Abstand von 10 cm Oberkante Pfosten bis Oberkante Dachauflageleiste an der Wand. Anschließend bringen Sie die Dichtung (Dichtband oder Silikon) auf die Dachauflageleiste auf.

Legen Sie nun die gekennzeichneten Dachteile auf, schieben Nut und Feder des Mittelstoßes zusammen und verschrauben danach die Dachauflageleisten mit dem Dachelement von innen mit den Schrauben 4 x 50 (Achtung: 4 mm Ø vorbohren!).

Montage der Inneneinrichtung:

Bringen Sie den Abluftschieber mit Rahmen gemäß **Abb. 7** (vierte Bohlenreihe) an.

Die Auflageleisten für die oberen Saunaliagen werden in einem Abstand von 110 cm zur Saunadecke waagrecht an der Saunawand angeschraubt, die zweite Liegenebene in einem Abstand von:

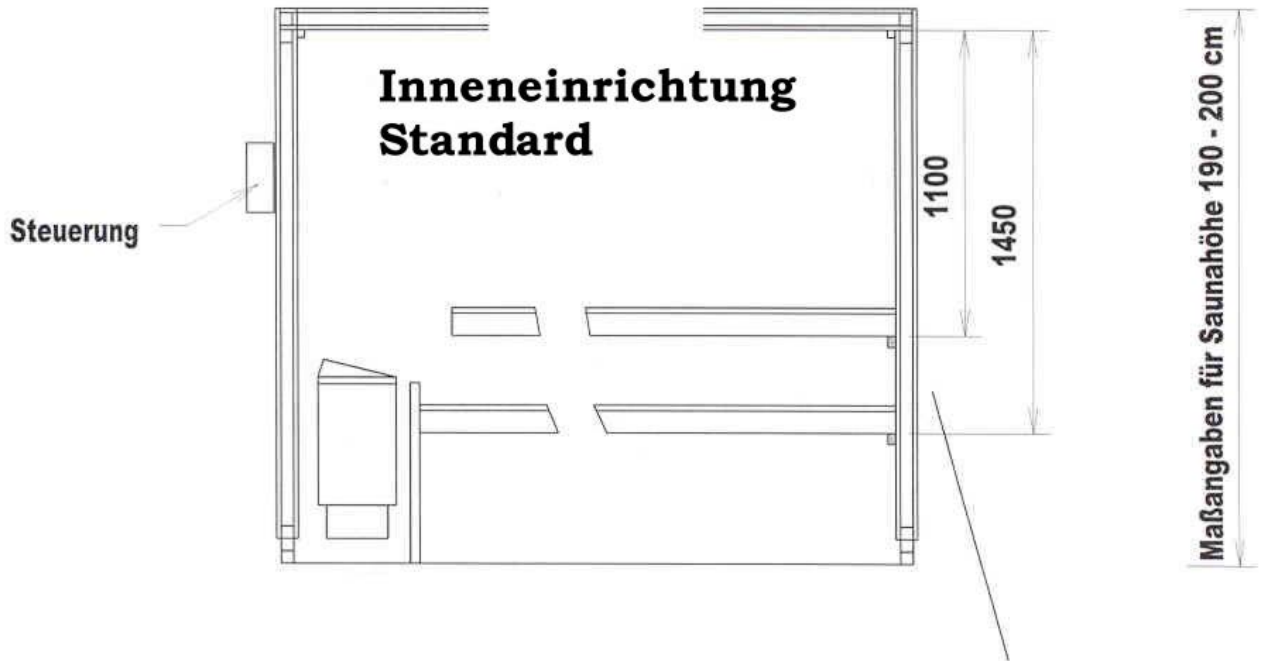
145 cm zur Decke bei der Standard-Inneneinrichtung (**Abb. 9**)

und

150 cm bei der Exklusiv-/Swing-Inneneinrichtung (**Abb. 10**).

Abb. 9

Montagehinweis für Fühler, Liegenauflageleisten und Ofenschutzgitter



Bei Überhöhe ändern sich die Maßangaben um jeweils 10 cm bei Erhöhung von je 10 cm (Höhe 210 cm = 120 / 155 cm)

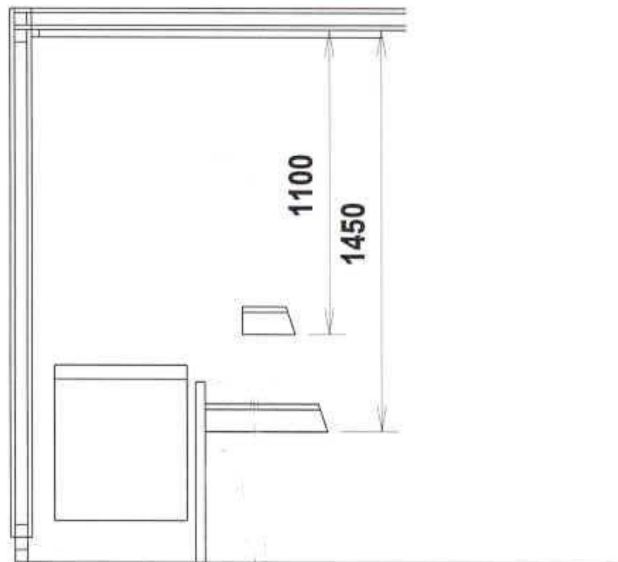
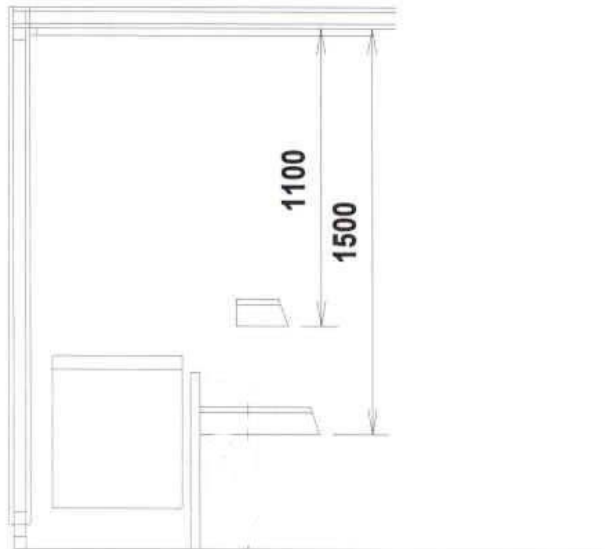


Abb. 10

Montagehinweis für Liegenauflageleisten, Liegen und Ofenschutzgitter

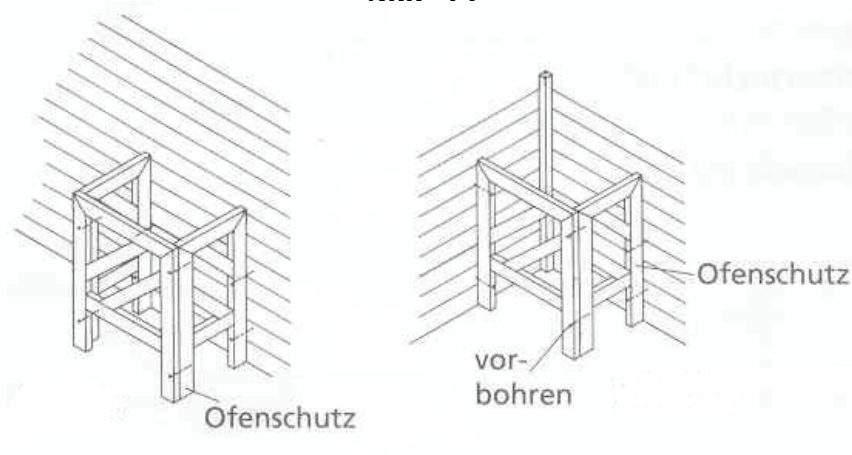


Bei Überhöhe ändern sich die Maßangaben um jeweils 10 cm bei Erhöhung von je 10 cm (Höhe 210 cm = 120 / 160 cm)



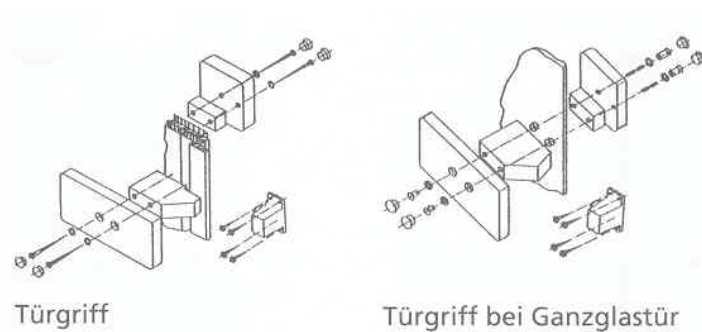
Fußrost und Ofenschutzgitter:

Abb 11



Fußrost und Ofenschutzgitter werden erst nach der Montage des Ofens eingesetzt bzw. angebracht. Schrauben Sie das Ofenschutzgitter zusammen, und befestigen Sie es danach an der Saunawand (Schraubenlöcher vorbohren!) (**Abb. 11**).

Montage des Türgriffes:



Verschrauben und verleimen Sie die Türgriffe innen und außen. Die große Griffplatte mit dem abgeschrägten Distanzstück wird außen montiert, die kleine Griffplatte mit dem rechteckigen Distanzstück innen.

Setzen Sie bei geschlossener Tür den Schließkloben so ein, daß der herausragende Rollenverschluß fest am Türgriff anliegt. Befestigen Sie ihn mit den beiliegenden Schrauben so, daß durch das Langloch ein genaues Justieren ermöglicht wird.

Justieren des Türblattes **(falls erforderlich)**

!!! Grundvoraussetzung einer funktionierenden Tür ist, daß sie sich in Lot und Waage befindet !!!

Zu beachten ist auch, daß nach längerem Gebrauch Ihrer Saunaanlage die Tür nachjustiert werden kann!

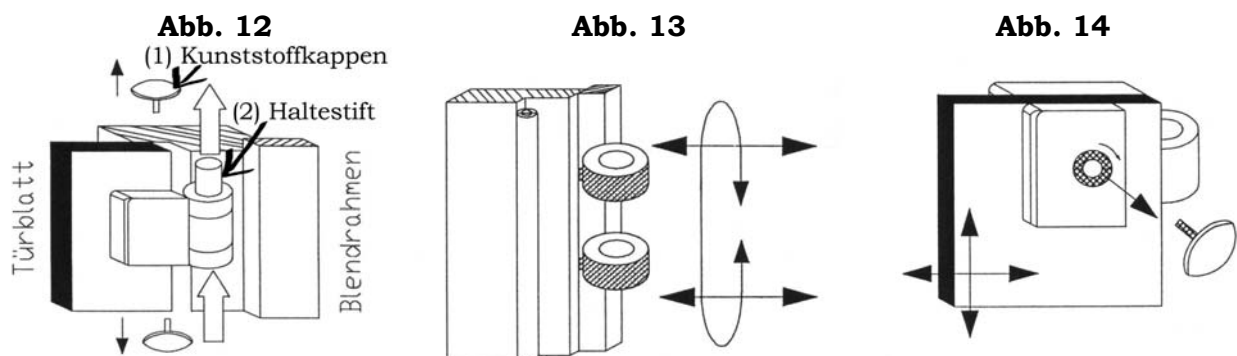
Sollte es nach der Montage erforderlich sein, das Türblatt zu justieren, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

a) Ganzglastür:

Entfernen Sie die Kunststoffkappen von den Scharnieren. Schlagen Sie den Metallstift mit einem Senkdorn aus den Hülsen (**Abb. 12**). **Achtung, Unfallgefahr** durch Abkippen des Türblattes nach dem Entfernen des letzten Stiftes!!! Durch Herein- oder Herausdrehen der Hülsen im Blendrahmen können Sie das Türblatt in der Tiefe bewegen.

Nach der Einstellung des Türblattes treiben Sie den Stift durch die Hülsen. Prüfen Sie, ob die Nachjustierung erfolgreich war, und wiederholen Sie den Vorgang gegebenenfalls. Zum Abschluß setzen Sie die Kunststoffkappen wieder auf (**Abb. 12 + 13**).

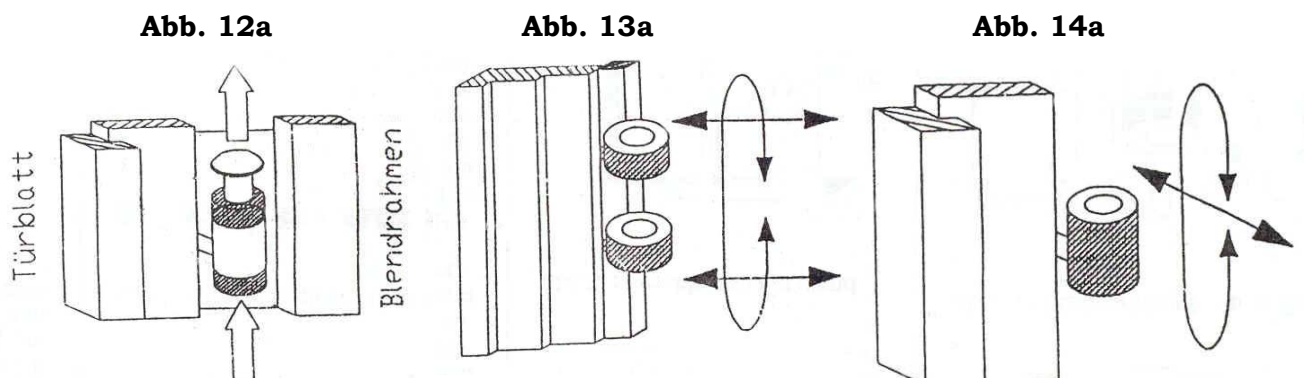
Für die seitliche Bewegung des Türblattes entfernen Sie die Kunststoffkappe auf dem Beschlagteil des Türblattes. Mit einem Imbusschlüssel lösen Sie die Verklemmung und verschieben das Türblatt in den Glasbohrungen (**Abb. 14**). Abschließend setzen Sie die Kunststoffkappen wieder auf das Beschlagteil des Türblattes.



b) Holztür:

Durch das Entfernen der Metallstifte (**Abb. 12a**) hängen Sie das Türblatt aus. **Achtung, Unfallgefahr** durch Abkippen des Türblattes nach dem Entfernen des letzten Stiftes!!! Durch Herein- oder Herausdrehen der Hülsen im Blendrahmen (**Abb. 13a**) können Sie das Türblatt in der Tiefe bewegen. Das Herausdrehen der Hülsen (**Abb. 14a**) ermöglicht die seitliche Bewegung des Türblattes.

Nach der Einstellung des Türblattes treiben Sie den Stift wieder durch die 3 Hülsen. Prüfen Sie, ob die Nachjustierung erfolgreich war, andernfalls wiederholen Sie den Vorgang nochmals.



Sicherheitshinweis:

Montieren Sie bitte nie allein - nehmen Sie immer eine zweite Person zu Hilfe, die Sie bei der Montage unterstützt und durch deren Hilfe möglichen Gefahren und Verletzungen vorgebeugt werden kann!